

Haushaltsrede 2015 der BUS-Fraktion

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Burth,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

dieses Jahr sind wir mit der Haushaltsverabschiedung sechs Wochen früher dran als letztes Jahr. Diese Schnelligkeit hat den Vorteil, dass wir gesetzeskonform sind. Der Nachteil ist, dass wir in die sogenannte „Glaskugel“ schauen, da der Kreistag seinen Haushalt erst am Donnerstag beschließen wird. Das heißt, unsere Planung stimmt wahrscheinlich schon ab Freitag nicht mehr. Voraussichtlich wird die Kreisumlage um 0,5 - 2 Prozentpunkte sinken. Das kann heißen, dass wir zwischen 55.000 und 220.000 Euro zusätzliche freie Finanzmittel haben.

Unser Ziel sollte sein, den städtischen Haushalt erst zu beschließen, wenn der Kreishaushalt verabschiedet wurde, dann haben wir mehr Klarheit.

Viele Themen, die uns bei der Haushaltsberatung 2014 beschäftigt haben, stehen auch 2015 auf der Agenda. Die wichtigen Themen für 2015 sind:

Neue Medien, verbesserte Kommunikation für eine zukunftsfähige Stadt- und Verkehrsentwicklung mit moderner Bürgerbeteiligung

Die Zukunftsfähigkeit der Stadt hängt von einer guten Verkehrsinfrastruktur und einer entsprechenden Kommunikation ab. Deshalb war uns ein wichtiges Anliegen, die Kommunikation zu verbessern und einen Verkehrsplaner zu beauftragen. Das Wohnbaugebiet Safranmoos ist nahezu erschlossen und 2015 werden die ersten Häuser gebaut werden. Auch bei der Parkstrasse sind wir in Startposition. Unsere Haltung bei den Baugebieten ist klar, keine Straßenerschließung über die Hauptstrasse.

Finanziell sind wir auf einem guten Weg

Der Haushalt ist zum dritten Mal ausgeglichen.

Der Schuldenstand geht durch weitere Tilgungen bei der Stadt mit den

Eigenbetrieben von 31.5 Mio Euro auf 29.4 Mio € (Ende 2015) zurück.

2009 hatten wir einen Zinsaufwand von über 2 Mio. Euro.

2015 werden wir nur noch einen Zinsaufwand von 700.000 Euro haben.

Verkehrskonzept - Freie Fahrt für freie Raser, oder...?

Im März 2013 haben wir beschlossen ein Verkehrskonzept in Angriff zu nehmen. Der Bürgerdialog ist dazu absolut wichtig. Der Start der Bürgerbeteiligung war holprig und die Interplattform ist noch zu kompliziert. Im Mai 2014 war in Wahlprospekt zu lesen: Die CDU-Fraktion wünscht sich beim neuen Verkehrskonzept eine Gesamtbetrachtung, die frei von Ideologie und Einzelinteressen ist und die alle Verkehrsteilnehmer gleichrangig behandelt. Man könnte meinen, alle Räte seien für ein ganzheitliches Verkehrskonzept. Ganze drei Monate nach dem Wahlkampf, im Juli, stimmten die Räte von CDU, FWV und SPD gegen den BUS Antrag, dass "Radfahrer und Fußgänger" beim Verkehrskonzept berücksichtigt werden.

Wie glaubwürdig sind wir Räte gegenüber unseren Wählern, wenn wir das eine sagen und das andere tun? Motorisierter Verkehr wird in Aulendorf klar bevorzugt vor Fußgängern und Radfahrern. Laut Bürgermeister kostet eine Zusatzbeauftragung, zwischen 8.000 und 10.000 Euro. Unsere Frage dazu: Sind diese Kosten in diesem Haushalt enthalten?

Bei Thema Poststrasse am Bahnhof sind wir uns einig, dass wir den Ausbau der Strasse mit dem Bahnhofsvorplatz wollen. Hierfür wird die Betrachtung des Rad- und Fußgängerverkehrs vorausgesetzt, um einen Zuschuss zu bekommen. Also: Warum nicht ganzheitlich handeln beim Verkehrskonzept?

Nach Ansichten der BUS-Räte kann nur ein Kreisverkehr anstatt der Ampelregelung in der Allewindenstraße vor der Brücke das Verkehrsproblem auf Dauer lösen. Die Hauptstraße muss beruhigt werden, ob mit einer stationären Verkehrsüberwachungsanlage oder mit versenkbaren Pollern. Am Wochenende, außerhalb den Verkaufszeiten, muss die Hauptstrasse zur Flaniermeile werden. Anfängliche Störfeuer werden – egal, wie das Konzept schlussendlich aussieht – nicht ausbleiben, da benötigt alle Stadt bei der Umgestaltung einen langen Atem. 2015 sollten wir beim Verkehrskonzept einen wichtigen Schritt vorankommen und mit der Umsetzung beginnen. Zuvor sollten wir eine echte Bürgerbefragung durchführen.

Flächenverbrauch für Gewerbe und Wohnbebauung

Bereits 2011 hat die ehemalige CDU-Umweltministerin Tanja Gönner weiterem **Flächenverbrauch** eine klar Absage erteilt. Klares Ziel: eine "Nettonull" beim Flächenverbrauch.

Die Ansiedlung von "Carthago" im Jahre 2013 war ein Glücksfall für Aulendorf. Dies bringt Aulendorf zweifelsfrei einen Schub nach vorne. Aber es wurden 8 ha bestes

Ackerland verbaut. Mit diesem Tempo des Flächenfraßes kann auch Aulendorf nicht weiter marschieren. Wir können nicht von der Bewahrung der Schöpfung reden und so tun, als ob dieser Bauwahn normal wäre. 2015 will die Stadt den Flächennutzungsplan ändern und weitere Gewerbeflächen ausweisen. Wir sprechen uns fürs Maßhalten aus. Und es muss ein Kompensationsausgleich geschaffen werden.

Auch mit der Wohnbebauung sollte maßvoll umgegangen werden. Darauf werden wir achten.

Unternehmer und Bürger

Natürlich braucht jede Stadt dringend rührige und tüchtige Unternehmer, um Arbeitsplätze für die Bürger zu haben. Dies bringt Gewerbesteuer und dies ist nach der Einkommensteuer die wichtigste Steuer für eine Gemeinde.

Andererseits muss die Stadt aufpassen, dass nicht wenige Unternehmen das Geschehen einer Stadt dominieren. Dies kann schnell zum Kollaps führen, wenn eine Firma in Schieflage gerät. Der Gemeinderat sollte daher einerseits die Interessen der Unternehmer berücksichtigen. Andererseits sollte auch das Interesse des einfachen Bürgers und des Naturschutzes beachtet werden.

Gerade im Baubereich ist darauf zu achten, dass nicht nur das Interesse des Bauwilligen gesehen wird, v.a. in der jetzigen Zeit.

Dies ist umso wichtiger, da in den Fraktionen SPD, FWV und CDU 50% der Räte Selbständige und Unternehmer sind.

Gute Kommunikation - der Erfolg einer zukunftsfähigen Stadt.

Schnelles Internet durch eine gute Breitband- oder Funkversorgung der Ortschaften ist heutzutage unabdingbar. Positiv ist zu erwähnen, dass die vom Internet abgehängten Ortschaften im Jahr 2015 ein Licht am Ende des Tunnels sehen.

Für die Ortschaften Münchenreute, Blönried und Steinenbach sind 169.000 € für eine Glasfaserlösung, und in Tannweiler 20.000 € für eine Funklösung eingeplant. Ein guter Schritt in die richtige Richtung. Unsere Ortschaften müssen genauso wie die Kernstadt am Puls der Zeit sein.

Dem Internet gehört in der modernen Medienwelt die Zukunft. Im Februar 2014 hat der Gemeinderat mit Zustimmung zum BUS-Antrag "W-LAN im Gemeinderat" einen weiteren zukunftsweisenden Schritt getan. Ein nächster Schritt wäre "freies W-LAN" in der Innenstadt. Ja, andere Städte haben dies bereits umgesetzt. In Aulendorf wird es noch etwas dauern.

Internetseite der Stadt

Ein attraktiver und benutzerfreundlicher Internetauftritt der Stadt ist genauso wichtig. Unter der "**Rubrik Ortschaften**" sind noch die Herren Gorsler und Hornung als Ortsvorsteher von Tannhausen und Zollenreute mit den falschen E-Mail-Adressen angegeben. Dies ist ein Beispiel dafür, dass wir dort einen

dringenden Handlungsbedarf für 2015 haben.

Prüfauftrag: Die Internetseite aktualisieren und überarbeiten. Einrichtung eines Geschäftsprozesses, damit die Internetseite stets aktuell ist.

Mehr Bürgerbeteiligung und Information.

Mehr Transparenz und direkte Demokratie sind uns ein wichtiges Anliegen. Dies sind sehr gute Mittel gegen Fehlentscheidungen. Die Zeit der „Hinterzimmerpolitik“, die Aulendorf maßgeblich in die jetzigen Schwierigkeiten gebracht hat, sollte vorbei sein. Ein Schritt in die richtige Richtung ist die monatliche Bürgerfragestunde. Auch die Bürgerversammlung nimmt mittlerweile einen festen Platz im Jahreskalender ein. Dennoch wünschen wir uns eine offensivere Informationspolitik. So sollten die Mitglieder dieses Gremiums Gemeinderäte und nicht Geheimräte sein. Wir wollen mehr öffentliche Sitzungen, statt die Flucht in die Nichtöffentlichkeit. Es muss immer der Grundsatz gelten, dass alle Sitzungen öffentlich sind und nichtöffentliche Beratungen die Ausnahme darstellen sollten. Öffentliche Sitzungen und die Tagesordnungspunkte sollten auch auf dem Weg der neuen Medien publik gemacht werden, wie z.B. durch Newsletter und Facebook . Aber auch die klassischen Wege sind nach wie vor wichtig. So ist es uns ein Anliegen, dass die Stadt einen Schaukasten hat, der an populärer Stelle in der Hauptstraße steht, z.B. oberhalb der Schuhhalde (Huberbuckel) - dasselbe sollte auch für alle Fraktionen gelten.

Aulendorf Aktuell für alle Haushalte

Trotz neuer Medien ist das gedruckte Papier immer noch ein sehr wichtiges Informationsmedium, dazu gehört auch unser Mitteilungsblatt **„Aulendorf aktuell“**.

Dort lesen wir oft „Aus der Mitte des Gemeinderats wurde angefragt“ oder „aus dem Gremium kam die Anfrage...“ . In einer modernen, aufgeklärten Bürgergesellschaft hört sich dies an, wie eine Geschichte aus dem alten Königreich.

Die BUS stellt den Prüfantrag, die Kommunikation im „Aulendorf aktuell“ transparenter zu gestalten, denn es gibt nichts zu verheimlichen. Es sollten die Abstimmungsergebnisse, die Namen der Personen und Fraktionen der Anträge und der Anfragen genannten werden.

Des Weiteren sollte geprüft werden, ob das Mitteilungsblatt „Aulendorf aktuell“ nicht für alle Haushalte „kostenlos“ gedruckt und verteilt werden könnte.

NEUE Wege der Bürgergesellschaft

Das bürgerliche Engagement in Aulendorf wird großgeschrieben. Zum einen werden so wichtige Aufgaben ehrenamtlich von Bürgerinnen und Bürgern

übernommen, zum anderen fördert es auch den Zusammenhalt in unserer Stadt und in den Ortschaften. 2014 wurden das Feuerwehrhaus Blönried mit großem bürgerschaftlichem Engagement realisiert, dafür unser DANK! Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass es in Aulendorf viele BürgerInnen gibt, die sich bei passender Gelegenheit gerne aktiv engagieren – häufig projektbezogen und zeitlich begrenzt. Wir wünschen uns eine **zentrale ehrenamtliche Koordinierungsstelle für bürgerliches Engagement im Rathaus**. Viele Projekte könnten damit in Gang gebracht werden, nur eine überschaubare finanzielle Sachmittelunterstützung wäre seitens der Stadt nötig.

Daher unser Prüfauftrag an die Verwaltung: Welche Zuschüsse auf Landes- und Bundesebene gibt es in dem Bereich bürgerschaftliches Engagement?

Aulendorf wurde 2014 in das Landesförderprogramm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ aufgenommen: Das Büro Neuland wird 2015 unter Bürgerbeteiligung ein integriertes Stadtentwicklungskonzept erstellen.

Ein weiteres Projekt heißt „GEMEINSAM AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT“. Beim regionalen Entwicklungskonzept [\(REK\)](#) unter der Leitidee „Willkommen im mittleren Oberschwaben! - fit. weltoffen. natürlich“ will Aulendorf mit den anderen Gemeinden aus 3 Landkreisen interkommunal zusammenarbeiten. Am 7. Januar 2015 soll bekannt gegeben werden, ob es mit dem EU- geförderten Leaderprojekt klappt.

Bahnhofstoilette und Bahnhofsanierung

Im Haushalt 2015 sind 70.000 EURO für eine öffentliche Toilette am Bahnhof enthalten. Dieser Posten ist mit Sperrvermerk belegt. Uns allen sollte die Umsetzung dennoch wichtig sein und wir sollten alles daran setzen das längst überfällige Projekt im Jahr 2015 zu realisieren.

Im Juni 2014 wurde die Verwaltung beauftragt, mit allen Beteiligten u.a. über die Unterhaltungskosten der zukünftigen Toiletten zu verhandeln. Hier sollten wir nach Jahren des Wartens endlich einen echten Schritt machen.

Genauso wichtig ist die Bahnhofsanierung mit einen barrierefreien Zugang zum Knotenbahnhof Aulendorf.

Friedhof

Der städtische Friedhof ist ein Thema, das uns fast das ganze Jahr 2014 begleitet hat. Im Jahr 2015 stehen einige wichtige Entscheidungen an, wie es mit unserm Friedhof weitergehen soll.

Ein wichtiger Punkt ist ein Friedhofskonzept für das 12.000 € im HH eingestellt sind. Welche Art von Gräbern an welchen Stellen soll es in Zukunft geben? Das sind Entscheidungen die auch mit den Kirchen abgestimmt werden sollten. Des Weiteren müssen die Bestattungen an sich für das Jahr 2015 geklärt werden. Ein Dauerbrenner für die Aulendorfer Bürger ist die Pflege und Unterhaltung des

Friedhofes. Wir sollten Überlegen, ob wird die Pflege weiter in städtischer Hand lassen oder einem externen Fachmann überlassen. Besonderen Dank gilt hier Herrn Müller, der Mitte 2015 in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Bildungsstandort Aulendorf mit den Schulen, der VHS und den Kindergärten

Das BUS bekennt sich zum Bildungsstandort Aulendorf mit Grundschule, Werkreal- und Realschule sowie zu allen Gymnasien in Aulendorf. Besonders freut uns, dass die neugegründet VHS Oberschwaben den Sitz in Aulendorf hat.

Ein großer und wichtiger Bestandteil des HH 2015 sind wieder die Schulen und Kindergärten.

Alleine für das Schulzentrum sind 634.500 € für Renovierungsarbeiten im Haushalt eingestellt.

Mit diesen großen Summen der letzten Jahre versuchen wir weiter die Schulen auf den aktuellen Stand zu bringen, um im Wettbewerb der Schülerinnen und Schüler ein attraktives Schulzentrum bieten zu können.

In der Grundschule gibt es allerdings noch einiges zu tun.

So ist der Pausenhof noch im Werden. Ob die Hügel ohne festeren Belag die richtige Lösung sind, bezweifeln wir. Die wichtigen Tore fehlen noch. Für die Außenanlagen der Grundschule wollten wir 2014: 50.000 Euro umschichten vom Spielplatz Safranmoos. Es hat sich bestätigt, dass wir keine 150.000 Euro im Jahre 2014 für den Spielplatz benötigen. Ja es ist nicht einmal die Planung fertig. Der Gemeinderat lehnte, leider, unseren Vorschlag ab.

Der Schallschutz in der Mensa der Grundschule und in den Gängen fehlt noch. **Wir beantragen im Haushalt für Schallschutz den Betrag von 20.000 Euro einzuplanen. Natürlich mit Sperrvermerk, falls die Kreisumlage gesenkt wird.**

Die nächsten Jahre werden unsere Schulen sicher noch einige Investitionen benötigen.

Mit 1,2 Mio. Euro bezuschusst die Stadt das Schulzentrum und die Grundschule (inkl. Personal).

Für soziale Einrichtungen mit allen Kindergärten und der Jugendarbeit investiert die Stadt nochmals 1,2 Mio. Euro. Wir finden, dieses Geld ist für die Zukunft unserer Stadt gut angelegt.

Wir begrüßen die Bildung des Stadtseniorenrates in Aulendorf und wir werden dies Thema auch 2015 begleiten. Falls es nötig ist, stellen wir einen Quoumsantrag für ein Rederecht der Senioren. Dies ist für uns eine wichtige demokratische Entscheidung.

Umweltschutz, Klimaschutzkommune und Klimaschutzmanager

Seit 2006 sind wir beim European Energie Award (EEA) dabei. Unsere Nachbarstädte Bad Schussenried und Bad Waldsee sind später gestartet haben uns schön längst überholt. Wir sind immer verspätet bei der Rezertifizierung, es

freut uns um so mehr, dass es jetzt Ende 2014 wieder geklappt hat.

Vieles konnte 2014 im Bereich des Energie- und Umweltschutzes erreicht werden, obwohl einiges nicht im Haushalt enthalten war.

Das Nahwärmenetz in Blönried ist eine hervorragende Lösung für den Kindergarten, das neue Feuerwehrhaus und die Sportgaststätte. Das Ziel: eine Heizung für alle drei Gebäude. Beim Thema „städtische PV-Anlage“ hat es im dritten Anlauf auf dem Schulzentrum endlich geklappt. Hier gilt unsere Dank dem Bauamt und der Energieagentur RV für die tolle Unterstützung.

Das Effizienznetzwerk Oberes Schussental / Federsee wurde Interkommunal mit Beteiligung verschiedener Firmen und Klinken gebildet, 2015 kann es losgehen mit der Arbeit

Klimaschutz nach dem EEG umfasst einen riesigen Bereich vom Bauen über Energie, Verkehr, Naturschutz, Kommunikation und Energie- und Umweltmanagement. Deshalb beantragen wir wieder, den Förderantrag für einen Klimaschutzmanager zu stellen. Der Förderzeitraum beträgt 3 Jahre. Die Stadt wäre dumm, diese finanzielle Hilfe nicht in Anspruch zu nehmen. Die vielen Aufgaben müssen wir im Rahmen des EEA eh erledigen und es spart uns viel Geld ein.

Die Städte Sigmaringen (zum 1.1.2014), Bad Schussenried und auch der Landkreis Ravensburg nutzten diesen finanziellen Fördertopf und haben erfolgreich einen Klimaschutzmanager eingestellt.

Wir beantragen im Haushalt für die befristet Stelle Klimaschutzmanager“ den Betrag von 20.000 Euro einzuplanen / Natürlich mit Sperrvermerk, falls die Kreisumlage gesenkt wird.

Für den Bürger gibt es 2015 einige Verbesserungen bzw. Entlastungen:

- Die lang gewünschten neuen Stühle für die Stadthalle werden beschafft.
- Im Müllbereich wird jeder Haushalt zwischen 7 und 11 Euro entlastet.
- Beim Frischwasser gibt es nur im Stadtgebiet eine Gebührensenkung für Großabnehmer.
- Im Abwasserbereich wird der Kubik Abwasser um 0,35 Cent billiger / bei 200 cbm spart man 70 € ein.

2014 wäre vieles nicht möglich gewesen, wenn nicht wieder so viele Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Feuerwehr, DRK, Verbände, Unternehmen und Kirchen ehrenamtlich geholfen hätten bei den Flüchtlingen, bei der Jugend- und Seniorenarbeit, der Behinderten- und Altenhilfe, bei der Stadt und den Ortschaften und in vielen anderen Bereichen. Symbolisch möchte ich die Steege Freunde und die Stadtkapelle mit ihrem großen Jubiläum nennen. Im Namen der BUS-Gemeinderäte möchte ich allen meinen ganz herzlich DANK aussprechen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, der Schulen, der Kindergärten und des Bauhofes gebührt auch unser herzlicher DANK für Ihre Unterstützung und für ihre geleistete Arbeit. Im Besonderen gilt Ihnen, Herr Bürgermeister Burth, mit Ihrem Team der Amtsleiter für Ihre geleistete Arbeit unser Dank.

Wir erkennen den gewissen Unterschied zu Ihren Vorgängern und Wissen, wie viel Altlasten es noch für die Verwaltung aufzuarbeiten gibt.

Zukunft ist ohne Vergangenheit nicht möglich. Deshalb sollte wir immer die Vergangenheit betrachten, um nicht dieselben Fehler zu wiederholen.

Wir, die BUS-Gemeinderäte, haben die Vision von einem innovativen, zukunftsgerichteten Aulendorf, mit einer zentralen Koordinationsstelle für das bürgerschaftliche Engagement im Rathaus. Bürgermeister und Gemeinderäte geben nur noch Ziele und das Budget vor. Die Bürger werden in moderierten Foren selbst aktiv und planen und realisieren Projekte. Lassen Sie uns an dieser Vision arbeiten.

Aulendorf, den 8.12.2014

Bruno Sing, Fraktionssprecher

BUS-Anträge zum Haushalt:

Natürlich sind folgende Themen mit Sperrvermerk zu versenden. Falls die Kreisumlage, am kommenden Donnerstag, um 50.000 bis 200.000 Euro (0,5-2 Prozentpunkte) sinken wird, kann man folgende Themen realisieren:

- Für die befristet Stelle eines Umweltschutzmanagers den Betrag von 20.000 Euro einzuplanen, da es 65% Bundesförderung gibt.
- 20.000 Euro für den Schallschutz in der Mensa und im Flur der Grundschule

BUS Prüfaufträge an die Verwaltung:

1. Die Internetseite aktualisieren und überarbeiten. Einrichtung eines Geschäftsprozesses, damit die Internetseite stets aktuell ist.
2. Die Kommunikation im „Aulendorf aktuell“ transparenter zu gestalten, denn es gibt nichts zu verheimlichen. Es sollten die Abstimmungsergebnisse, die Namen der Personen und Fraktionen der Anträge und der Anfragen genannt werden.
Des weiteren sollten Angebote von Firmen einholen, um zu prüfen, ob das Mitteilungsblatt „aulendorf aktuell“ für alle Haushalte „kostenlos“ verteilt werden könnte.
3. Welche Zuschüsse/Fördertöpfe auf Landes- und Bundesebene gibt es in dem Bereich bürgerschaftliches Engagement?
4. Da der Umweltschutzmanager nicht beschlossen wurde, bitten wir die Verwaltung zu prüfen, welche Voraussetzungen, welche Förderung und Möglichkeiten es gibt eine solche Stelle in der Verwaltung zu schaffen.